
Prozessbeschreibung MBI und Kapazitätsrückkauf

Ratingen, den 19. September 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Prozessbeschreibung MBI-Einsatz und Kapazitätsrückkauf.....	4
2.1	Überblick	4
2.2	Vorgelagerte Prozessschritte.....	5
2.2.1	Einsatz netzbezogener Maßnahmen beim FNB gemäß § 16 Abs.1 Nr. 1 EnWG (Prozessschritt 1)	5
2.2.2	Einsatz marktbezogener Maßnahmen beim FNB gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 EnWG (Prozessschritt 2)	5
2.3	MBI-Prozesse	5
2.3.1	Beschreibung der Instrumente	5
2.3.2	Ermittlung MBI-Bedarf mittels des Marktgebietsfahrplantoools (Prozessschritt 3)	8
2.3.3	Abstimmung zwischen THE und FNB zur Plausibilisierung des MBI-Bedarfs, Veröffentlichung des Bedarfs und Aussetzen der Kapazitätsvermarktung (Prozessschritt 4).....	8
2.3.4	Bildung MBI-MOL und MBI-Abruf (Prozessschritt 5)	8
2.4	Kapazitätsrückkauf (Prozessschritt 6)	10
2.5	Veröffentlichung des MBI-Abrufs und Kapazitätsrückkaufs (Prozessschritt 7).....	11
2.6	Ex-post Überprüfung der Erfüllung inklusive Pönalisierung (Prozessschritt 8)	11
2.7	Kostenverrechnung mit den FNB (Prozessschritt 9).....	11
2.8	Veröffentlichung des jährlichen Monitoring-Berichts (Prozessschritt 10)	12
3	Abbildungsverzeichnis	13

1 Einleitung

Gemäß Tenorziffer 6 lit. d) des Beschlusses BK7-23-043 der Bundesnetzagentur zum Verfahren „ANIKÄ“ zur Anerkennung von Instrumenten zur Kapazitätserhöhung sind eine umfassende Prozessbeschreibung sowie detaillierte Angaben zu den Produkteigenschaften der genutzten marktbasierenden Instrumente (MBI) im Sinne von Tenorziffer 3 lit. b) sowie des Kapazitätsrückkaufs (KR) im Sinne von Tenorziffer 3 lit. c) durch die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) zu veröffentlichen. Mit dem vorliegenden Dokument kommen die FNB dieser Verpflichtung nach.

2 Prozessbeschreibung MBI-Einsatz und Kapazitätsrückkauf

2.1 Überblick

Sofern sich aufgrund eines erhöhten Angebots an festen, frei zuordenbaren Kapazitäten durch die FNB im Sinne der Tenorziffer 1 des ANIKA-Beschlusses ein physischer Engpass ergeben sollte, wird im Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) für die Auflösung dieses Engpasses mittels MBI und KR zwischen zwei „Gebieten“ unterschieden:

- Upstream („vor dem Engpass“): Dieses Gebiet ist überspeist.
- Downstream („hinter dem Engpass“): Dieses Gebiet ist unterspeist.

Im Gegensatz zur Regelenergie, die dem Ausgleich von Mengenumgleichgewichten dient, liegt der Fokus hier auf der Bewältigung eines kapazitiven Netzengpasses, der derzeit nur im H-Gas auftreten kann.

Die folgende Abbildung zeigt im Überblick den bei FNB und dem Marktgebietsverantwortlichen (MGV) THE einsetzenden Prozess ab Identifikation eines kapazitiven Netzengpasses bis zur Aufhebung dieses Engpasses. Die einzelnen Prozessschritte erfolgen sequenziell, bis der Engpass aufgehoben/beseitigt wurde. Sofern eine Iteration der Prozessschritte 3 bis 5 (Kapitel 2.3.2 bis 2.3.4) nicht ausreichen sollte, um den gesamten MBI-Bedarf zu decken, so können weitere Iterationen folgen.

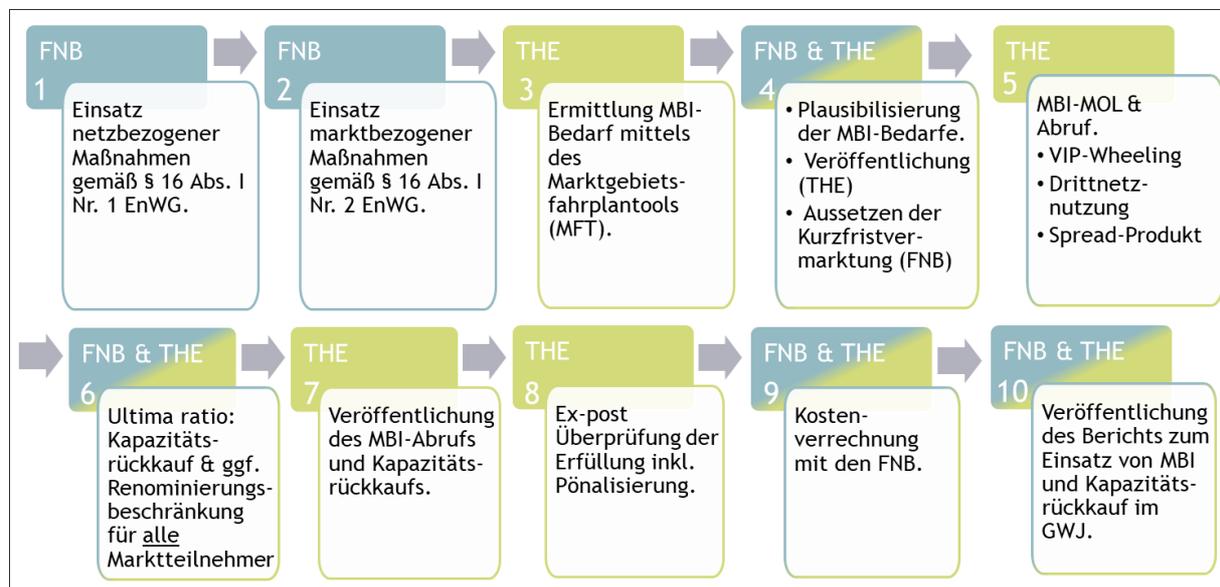


Abbildung 1: Überblick Prozessbeschreibung MBI und Kapazitätsrückkauf

2.2 Vorgelagerte Prozessschritte

2.2.1 Einsatz netzbezogener Maßnahmen beim FNB gemäß § 16 Abs.1 Nr. 1 EnWG (Prozessschritt 1)

In diesem Prozessschritt setzt jeder FNB im Marktgebiet alle dem Engpass entgegenwirkenden netzbezogenen Maßnahmen gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 EnWG ein. Diese Maßnahmen sind aktuell:

- Nutzung von Netzflexibilitäten als interne Regelenenergie (z. B. netzzugehörige Speicher und Netzpuffer)
- Nutzung von Netzschaltungen/Fahrwegänderungen
- Mengenverlagerungen zwischen Netzbetreibern innerhalb und außerhalb des Marktgebietes, auch über ausländische Netze nach Können und Vermögen

2.2.2 Einsatz marktbezogener Maßnahmen beim FNB gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 EnWG (Prozessschritt 2)

In diesem Prozessschritt setzt jeder FNB im Marktgebiet alle dem Engpass entgegenwirkenden marktbezogenen Maßnahmen gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 EnWG ein. Diese Maßnahmen sind aktuell:

- Nutzung von Lastflusszusagen
- Unterbrechung von unterbrechbaren Transportkapazitäten

Die Maßnahmenauswahl orientiert sich dabei an Eignung, Erforderlichkeit und am Grad der Beeinträchtigung der Gasversorgung sowie der Netznutzer (Eingriffstiefe). Dementsprechend kann die Unterbrechung von unterbrechbarer Interner Bestellung (uIB) und die Nutzung ihrer regionalen Sicherungsinstrumente in der zeitlichen Reihenfolge nach dem MBI-Einsatz erfolgen.

2.3 MBI-Prozesse

2.3.1 Beschreibung der Instrumente

Die Festlegung BK7-23-043 führt verschiedene MBI zur Überwindung von Kapazitätsengpässen auf:

- Spread-Produkt
- VIP-Wheeling
- Drittnetznutzung

2.3.1.1 Spread-Produkt

Beim Einsatz des MBI „Spreadprodukt“ wird der Engpass durch Dritte im Rahmen von börslichen Handelsgeschäften aufgelöst (siehe Abbildung 2). Das Spreadprodukt ist dabei jedoch kein eigenständiges Börsenprodukt. Es handelt sich um eine Kombination verschiedener zeitgleicher Handelsgeschäfte unter Nutzung der für die Engpassbeseitigung im Falle eines MBI-Bedarfs geeigneten lokalen Börsenprodukte. Das Marktgebiet THE ist zu diesem Zweck derzeit innerhalb der Gasbeschaffungszone H-Gas in sogenannte „Regelenenergiegebiete“ eingeteilt, welche die ermittelten Engpasszonen abdecken. Beim Einsatz der lokalen Produkte im H-Gas zur Deckung von

MBI-Bedarfen erfolgt ein zeitgleicher Kauf und Verkauf von Gas durch den MGV in den unterschiedlichen Regelenergiegebieten vor und hinter dem Engpass. Dabei verkauft der MGV in dem jeweils überspeisten Regelenergiegebiet („Upstream-Zone“) und kauft in dem jeweils unterspeisten Regelenergiegebiet („Downstream-Zone“).

In Anbetracht der Tatsache, dass einige Ein- und Ausspeisepunkte im Marktgebiet physisch auf beide Regelenergiegebiete wirken, wurden an der Börse für den Spreadprodukt-Handel unterschiedliche Produkttypen eingeführt („Gebietsprodukte“, „Cluster-Produkte“ und „VIP-Produkte“), um berücksichtigen zu können, dass die maximale engpassdienliche Wirkung von Flussveränderungen an diesen Punkten begrenzt ist (Berücksichtigung sogenannter „Potenziale“).

Der „Spread“ ergibt sich aus der Differenz zwischen den Kauf- und Verkaufspreisen der vom MGV getätigten Handelsgeschäfte. Die am Handel teilnehmenden Bilanzkreisverantwortlichen sind verpflichtet, nach Abschluss des jeweiligen Handelsgeschäftes einen entsprechenden physischen Effekt zu bewirken, um den Engpass zu beseitigen. Die zugehörigen Produktregeln finden sich in § 25 der Geschäftsbedingungen für den Bilanzkreisvertrag.

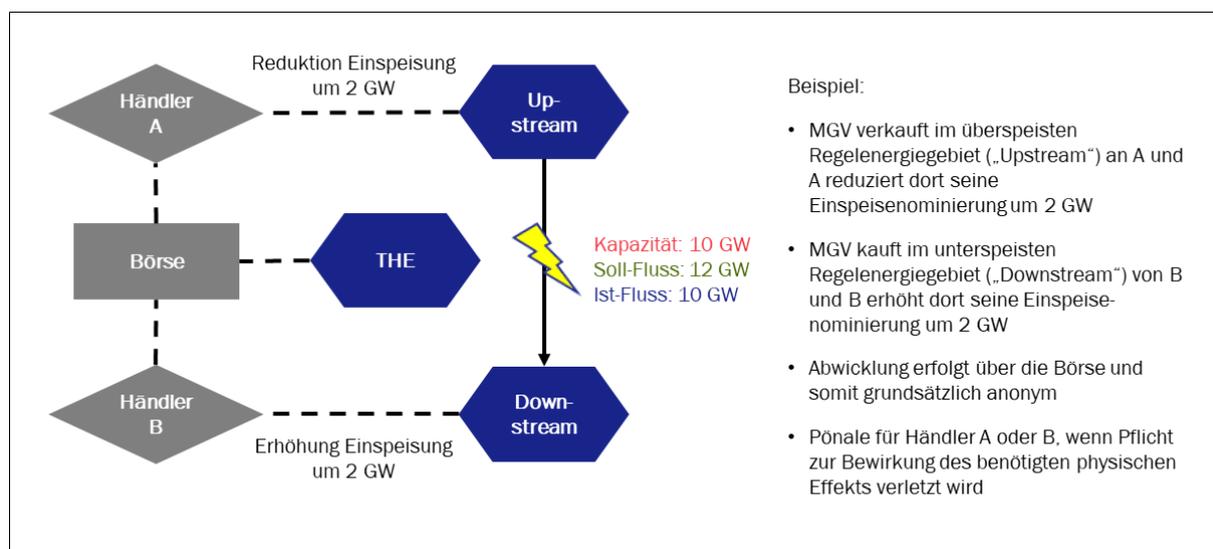


Abbildung 2: Beispiel Spread-Produkt

2.3.1.2 VIP-Wheeling

Beim VIP-Wheeling (siehe Abbildung 3) wird durch den MGV ein kostenpflichtiger Transport über ein angrenzendes, ausländisches Transportnetz außerhalb des Marktgebietes zur Behebung eines Engpasses innerhalb des Marktgebietes durchgeführt. Dabei werden Ein- und Ausspeisekapazitäten an nur einem, engpassübergreifenden virtuellen Kopplungspunkt (VIP) gebucht. Eine Durchführung des VIP-Wheelings erfolgt nur bei erfolgreicher Teilnahme an der jeweiligen Kapazitätsauktion.

Alle netzdienlichen Verlagerungspotenziale innerhalb eines VIP werden bereits vor dem Einsatz des VIP-Wheelings im Rahmen der netzbezogenen Maßnahmen gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 EnWG vom FNB ausgeschöpft.

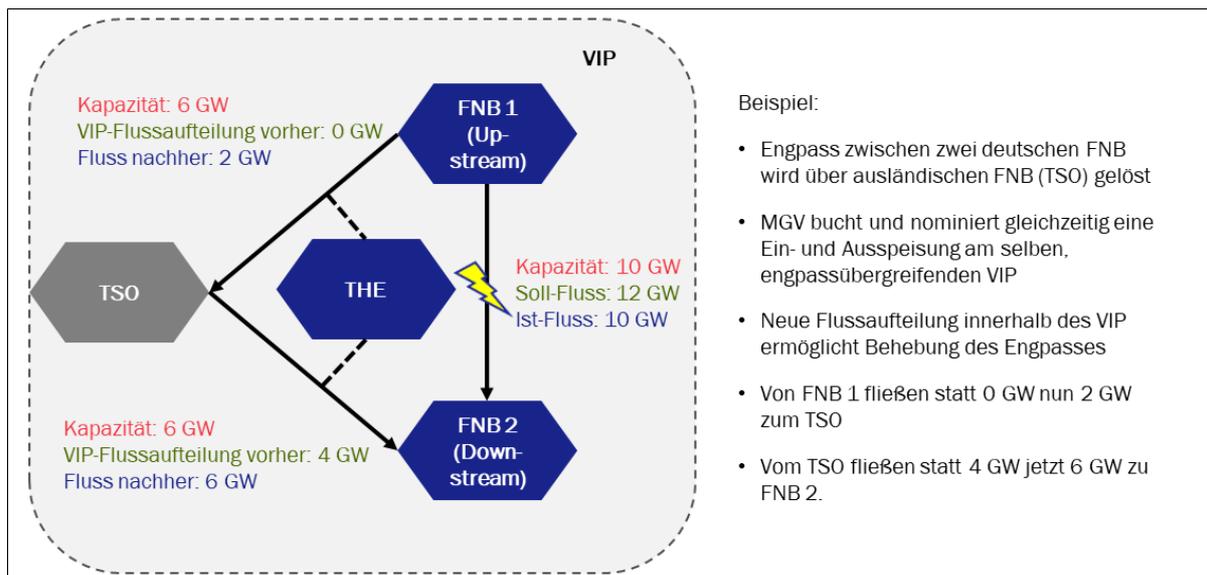


Abbildung 3: Grafische Darstellung des VIP-Wheelings

2.3.1.3 Drittnetznutzung

Die Drittnetznutzung bezeichnet den kostenpflichtigen Transport über maximal zwei angrenzende Transportnetze außerhalb des THE-Marktgebietes zwischen mehreren buchbaren, räumlich voneinander entfernten VIPs oder Grenzübergangspunkten zur Behebung eines Engpasses innerhalb des Marktgebietes, siehe Abbildung 4.

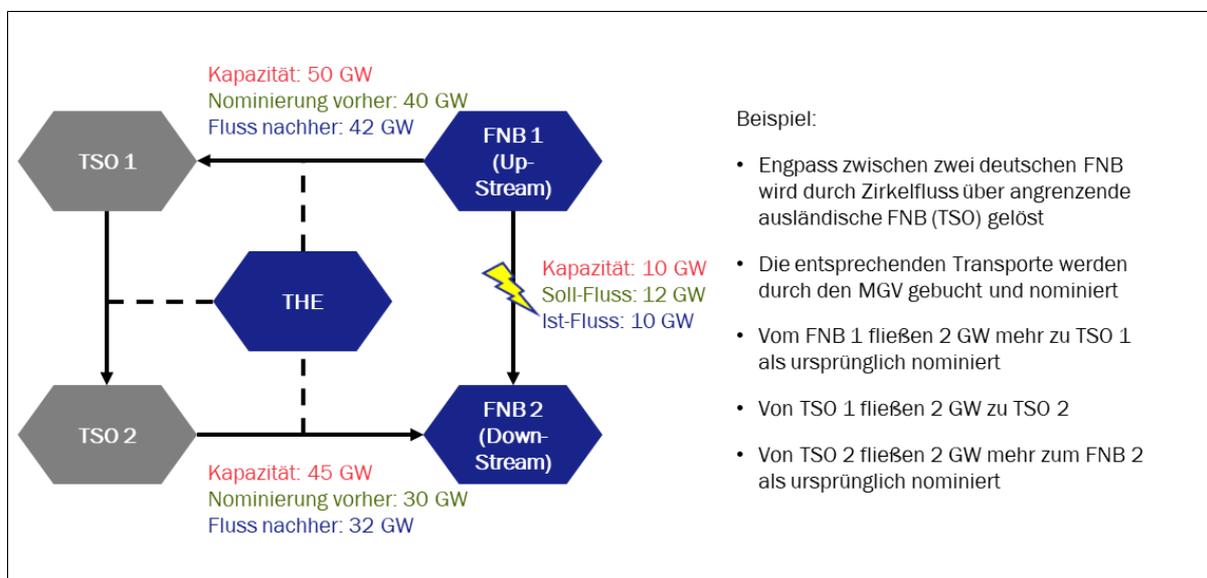


Abbildung 4: Grafische Darstellung der Drittnetznutzung

Die erforderlichen Transportkapazitäten im deutschen und im ausländischen Transportnetz werden beim jeweiligen Transportnetzbetreiber durch THE über die Teilnahme an Auktionen auf der jeweiligen Kapazitätsbuchungsplattform gebucht. THE nimmt grundsätzlich an Auktionen teil, in denen feste Kapazitäten vermarktet werden. Um eine Einschränkung der Marktteilnehmer in

ihren Handelsaktivitäten auf allenfalls ein Minimum zu reduzieren, erfolgt die Drittnetznutzung ausschließlich auf Basis von Day-Ahead- oder Within-Day-Kapazitäten. Gebote in Auktionen werden zum Reservepreis und unter Angabe einer Mindestkapazitätsmenge von 0 abgegeben.

2.3.2 Ermittlung MBI-Bedarf mittels des Marktgebietsfahrplantoos (Prozessschritt 3)

Das bei THE eingesetzte Marktgebietsfahrplantoos (MFT) bildet die zentrale IT-Applikation im Steuerungsmodell. Das MFT ermittelt anhand unterschiedlicher Eingangsparameter der FNB u. a. Fahrpläne zwischen den FNB und den Bedarfszeitpunkt sowie die Bedarfsmenge an MBI.

2.3.3 Abstimmung zwischen THE und FNB zur Plausibilisierung des MBI-Bedarfs, Veröffentlichung des Bedarfs und Aussetzen der Kapazitätsvermarktung (Prozessschritt 4)

Der ermittelte Bedarf an MBI, der notwendig ist, um den identifizierten kapazitiven Netzengpass im Marktgebiet THE aufzuheben, wird nach dessen Ermittlung durch THE mit den FNB validiert und plausibilisiert. Der verifizierte MBI-Bedarf wird spätestens dreieinhalb (3,5) Stunden vor Lieferbeginn in Form einer Bedarfsspanne und unter Angabe der Engpasszone auf der THE-Website¹ veröffentlicht und zudem im RSS-Feed angezeigt. Marktteilnehmer können sich darüber hinaus zu einem kostenfreien Push-Dienst anmelden, der automatisiert über einen MBI-Bedarf per Mail informiert und zur Abgabe von Angeboten auffordert.

Zeitgleich werden die FNB die Intraday-Kapazitätsvermarktung an den Einspeisepunkten der Upstream-Engpasszone (Zone vor dem Engpass) sowie an den Ausspeisepunkten der Downstream-Engpasszone (Zone hinter dem Engpass) für den Rest des Tages aussetzen. Dies trägt dazu bei, eine Verschärfung des Engpasses zu vermeiden, damit die weiteren Maßnahmen ihre Wirkung voll entfalten können.

2.3.4 Bildung MBI-MOL und MBI-Abruf (Prozessschritt 5)

Unter Berücksichtigung des in Prozessschritt 3 (Kapitel 2.3.2) ermittelten Bedarfszeitpunkts und der Bedarfsmenge wird eine preisoptimale MBI-MOL (Merit-Order-List) erstellt und abgerufen.

Kosten (Geldeinheit pro MWh)	MBI
47	Spread-Produkt
48	Spread-Produkt
50	VIP-Wheeling
53	Spread-Produkt
55	Spread-Produkt
56	Spread-Produkt
57	Drittnetznutzung
58	Spread-Produkt

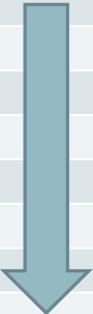


Abbildung 5: Schematische Darstellung MBI-MOL

¹ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Veröffentlichungen/MBI-und-Kapazitätsrückkauf/MBI-Bedarfsmeldung>

Die Kosten für das VIP-Wheeling und die Drittnetznutzung sind zu Beginn der Bildung der MBI-MOL bekannt. Sie ergeben sich aus den Kosten für die Buchung von Transportkapazitäten über ein (VIP-Wheeling) bzw. bis zu zwei (Drittnetznutzung) angrenzende ausländische Transportnetze außerhalb des Marktgebietes.

Für das Spread-Produkt findet ein kontinuierlicher Handel statt. Das Spread-Produkt kann somit gehandelt werden, solange der Preisspread unterhalb der Kosten des VIP-Wheelings bzw. der Drittnetznutzung liegt.

Potenziale legen hierbei die maximale Höhe zum möglichen MBI-Einsatz je engpassübergreifendem THE-VIP (VIP-Wheeling, Drittnetznutzung, VIP-Orderbücher) und in den Cluster-Orderbüchern fest.

Die Wirkung der MBI ist schematisch in der folgenden

Abbildung 6 dargestellt.

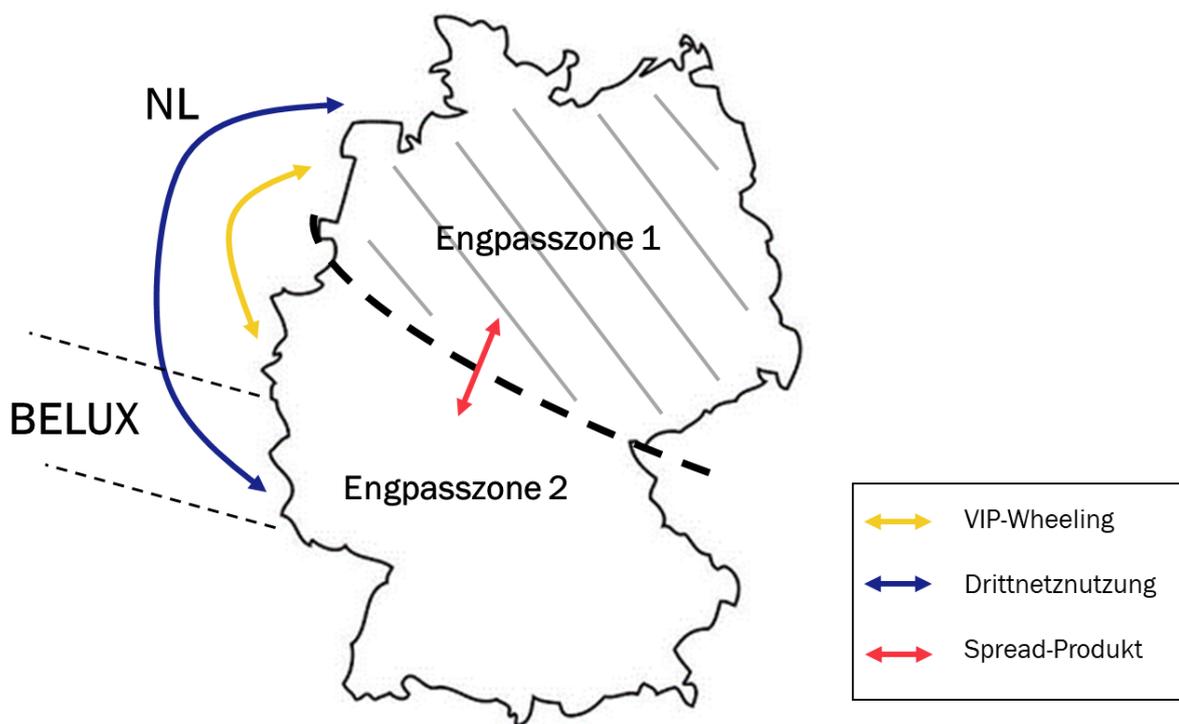


Abbildung 6: Vereinfachte Darstellung zur Wirkung der MBI

Die lokalen bzw. geografischen Erfüllungsgrenzen für das Spread-Produkt (Upstream- und Downstream-Engpasszone) und den Kapazitätsrückkauf (Upstream-Engpasszone) ergeben sich aus der THE-Punktliste, die auf der THE Website² veröffentlicht ist.

² <https://www.tradinghub.eu/de-de/Download/Downloadcenter-THE#63430-regelenergiedownloads>

2.4 Kapazitätsrückkauf (Prozessschritt 6)

Der Kapazitätsrückkauf wird als letztes geeignetes Mittel (ultima ratio) nachrangig zu den MBI eingesetzt, wenn diese nicht in ausreichender Menge verfügbar sind.

Beim Kapazitätsrückkauf werden registrierte Transportkunden (Anbieter) aufgefordert, Angebote abzugeben, wobei die Bedarfshöhe in Form einer Bedarfsspanne mitgeteilt wird. Die Veröffentlichung des Bedarfs zum Kapazitätsrückkauf erfolgt spätestens dreieinhalb (3,5) Stunden vor Leistungsbeginn auf der THE-Website³ (zusätzlich auch im RSS-Feed sowie per Push-Dienst, für den Marktteilnehmer sich kostenfrei anmelden können). Nach der Öffnung der Ausschreibung im Kapazitäts-Rückkauf-Portal von THE stellt der Transportkunde sein Angebot für die Verpflichtung zur Änderung seiner Nominierung an seinen festen Transportkapazitäten mit individuellem Preis ein.

In diesem Fall verpflichtet THE auf Basis der erstellten Kapazitätsrückkauf-MOL die jeweiligen Anbieter dazu, ihre bestehenden Nominierungen entsprechend den Regelungen gemäß den Geschäftsbedingungen des Kapazitätsrückkaufs⁴ anzupassen.

Darüber hinaus darf der Anbieter nach Erfüllung seiner Verpflichtung aus dem Kapazitätsrückkauf seine Ein-/Auspeisungen in der Upstream- und Downstream-Engpasszone nicht netzschädlich verändern. Das bedeutet, in der Upstream-Engpasszone darf der Anbieter im Saldo weder seine Einspeisung nachträglich erhöhen noch darf er seine Auspeisung nachträglich verringern. Umgekehrtes gilt entsprechend für die Downstream-Engpasszone.

In Abgrenzung zu den MBI, bei denen zeitgleich in den Zonen vor und hinter dem Engpass agiert wird, bezieht sich der Kapazitätsrückkauf nur auf Entry- und Exit-Punkte in der Upstream-Engpasszone. Der Effekt auf beide Engpasszonen ist abhängig von dem Verhalten der Anbieter.

Gelangen die FNB für eine konkrete Engpasssituation zu der Einschätzung, dass sich eine Gefährdung oder Störung der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gasversorgungssystems ohne eine Ausweitung des Verbots netzschädlicher Änderungen der Ein-/Auspeisungen für alle Marktteilnehmer im H-Gas für den Rest des Tages nicht verhindern lässt, erfolgt ein Verbot von netzschädlichen Veränderungen der Ein-/Auspeisungen für alle Marktteilnehmer im H-Gas für den Rest des Tages. Das bedeutet, in der Upstream-Engpasszone dürfen die Marktteilnehmer im Saldo weder ihre Einspeisungen nachträglich erhöhen noch dürfen sie ihre Auspeisungen nachträglich verringern. Umgekehrtes gilt entsprechend für die Downstream-Engpasszone. Für diese Nominierungs- und Renominierungsbeschränkungen wurden vertragliche Regelungen im § 25a der Geschäftsbedingungen für den Bilanzkreisvertrag geschaffen.

Ein Beispiel für den Kapazitätsrückkauf ist in der folgenden Abbildung 7 dargestellt.

³ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Veröffentlichungen/MBI-und-Kapazitätsrückkauf/Kapazitätsrückkauf-Bedarfsmeldung>

⁴ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Download/Downloadcenter-THE#634150-kapazittsrckkauf>

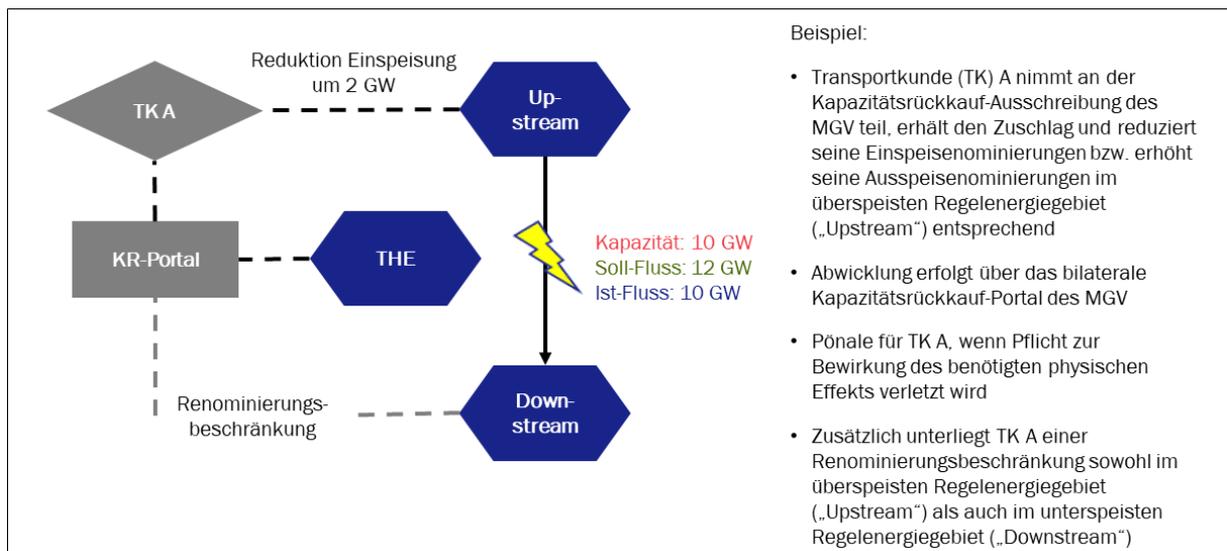


Abbildung 7: Beispiel Kapazitätsrückkauf

2.5 Veröffentlichung des MBI-Abrufs und Kapazitätsrückkaufs (Prozessschritt 7)

THE veröffentlicht auf der Website zeitnah die abgerufenen MBI⁵ bzw. den Kapazitätsrückkauf⁶. Dabei werden die entsprechende Leistung, Dauer und Kosten bzw. Erlöse (Spread-Produkt) instrumentenscharf angegeben. Darüber hinaus werden auch die zugehörigen Potenziale auf der THE-Website⁷ veröffentlicht. Ein Download in elektronisch nutzbarer Form sowie eine XML-Schnittstelle zum automatisierten Datenabruf stehen für alle bereitgestellten Daten zur Verfügung.

2.6 Ex-post Überprüfung der Erfüllung inklusive Pönalisierung (Prozessschritt 8)

Beim Spread-Produkt und beim Kapazitätsrückkauf erfolgt die Umsetzung direkt durch die jeweiligen Anbieter. Im Nachgang wird daher seitens THE überprüft, ob die Anbieter ihren Verpflichtungen gemäß § 25 des Bilanzkreisvertrags bzw. der Geschäftsbedingungen für den Kapazitätsrückkauf korrekt nachgekommen sind. Sollte hierbei ein Verstoß festgestellt werden, so wird dieser entsprechend den jeweiligen Regelungen pönalisiert.

2.7 Kostenverrechnung mit den FNB (Prozessschritt 9)

Die entstandenen Kosten der MBI und des Kapazitätsrückkaufs werden an die FNB weiterverrechnet.

⁵ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Veröffentlichungen/MBI-und-Kapazitätsrückkauf/MBI-Einsatz>

⁶ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Veröffentlichungen/MBI-und-Kapazitätsrückkauf/Kapazitätsrückkauf-Einsatz>

⁷ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Veröffentlichungen/MBI-und-Kapazitätsrückkauf/Potenziale>

2.8 Veröffentlichung des jährlichen Monitoring-Berichts (Prozessschritt 10)

Die FNB und THE erstellen für jedes abgelaufene Gaswirtschaftsjahr (GWJ) einen gemeinsamen Bericht zum Einsatz von MBI und Kapazitätsrückkauf. Der Bericht wird auf der Website von THE veröffentlicht⁸.

⁸ <https://www.tradinghub.eu/de-de/Download/Downloadcenter-THE#634166-berichte>

3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick Prozessbeschreibung MBI und Kapazitätsrückkauf.....	4
Abbildung 2: Beispiel Spread-Produkt.....	6
Abbildung 3: Grafische Darstellung des VIP-Wheelings	7
Abbildung 4: Grafische Darstellung der Drittnetznutzung.....	7
Abbildung 5: Schematische Darstellung MBI-MOL.....	8
Abbildung 6: Vereinfachte Darstellung zur Wirkung der MBI.....	9
Abbildung 7: Beispiel Kapazitätsrückkauf.....	11